

# Katalog parasitenpresse

Mai 2024

Mira Mann  
*Lovesongs*

Gedichte

*parasitenpresse*

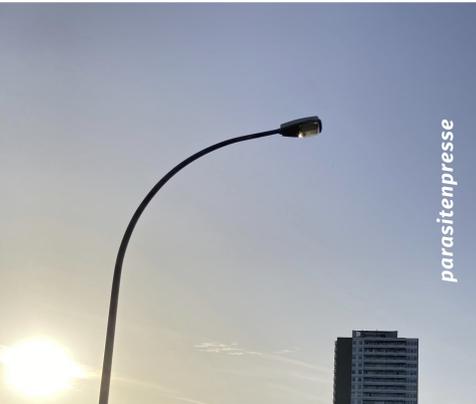
Lea schob ihre Hand von hinten in Charlottes, bis sich ihre Handgelenke berührten, die weiche Haut zwischen ihren Fingern. Es löste ein Kribbeln in ihr aus, sie fragte sich, ob Charlotte die Berührung mochte, sie zeigte keine Reaktion. Lea winkelte ihre Finger ab, schob die Hand wieder etwas zurück und streichelte sanft Charlottes Handrücken. Ihr Blick blieb nach vorne gerichtet, weißer Rauch stieg aus Nase und Mund, Augen etwas glasig. Sie schluckte und die Tränen zogen sich wieder zurück. Lea beobachtete sie von der Seite, scannte ihr Profil, flaches Kinn, schmale, spitze Nase, sie wartete noch ein paar Momente und zog dann ihre Hand zärtlich zurück.

Mira Mann arbeitet transdisziplinär in den Bereichen Lyrik, Musik und Performance. Auf radikal persönliche Weise beschäftigt sie sich mit Sex, Krankheit, Mutterschaft und Gewalt. Dabei bringt sie gängige Rollenklischees und gesellschaftliche Zuschreibungen zum Schwingen. Sie knüpft mit ihrer Arbeit Verbindungen zwischen Akteur:innen unterschiedlichster Genres und übertritt dabei bewusst die Grenzen der sogenannten Hoch- und Subkultur. Mira Mann lebt in Wien und München. *Lovesongs* ist ihr vierter Gedichtband bei der *parasitenpresse*.

Mira Mann: *Lovesongs. Gedichte*, 56 Seiten, 12,- €  
ISBN 978-3-98805-039-7 / Die nummernlosen Bücher / Mai 2024

# Zollstock Alphabet

Bastian Schneider



Nachdem die Kölner Stadtteile Ehrenfeld, Nippes und Kalk schon belobt und besungen wurden, setzt Bastian Schneider die Stadtteil-Reihe mit dem *Zollstock Alphabet* fort und schreibt über die Menschen, Straßen, Plätze und Merkwürdigkeiten seines Veedels.

Das Zusammenspiel aus scheinbar verstellter Sicht und einem Rest Ausblick lässt mir diesen Fensterplatz lieber sein als manchen Aussichtsturm. Denn gerade im Verstellen des Blicks weitet sich dieser, und auf der anderen Seite des Zebras beginnt, wovon der schmale Streifen Himmels kündigt: das unendliche Zollstocker Meer.

Bastian Schneider, 1981 in Siegen geboren. Studierte deutsche und französische Literatur in Marburg und Paris sowie Sprachkunst in Wien. Zuletzt erschien von ihm der Roman *Das Loch in der Innentasche meines Mantels* im Wiener Sonderzahl Verlag. Schneider lebt in Köln-Zollstock und Wien. In der *parasitenpresse* liegt außerdem das Lyrikheft *Irgendwo, jemand* vor.

Bastian Schneider: *Zollstock Alphabet*, 32 Seiten, 9,- €  
ISBN 978-3-98805-038-0 / *Alphabete* Bd. 05 / Mai 2024



Jen Calleja  
*Ich habe das früher  
schon einmal getan*

Gedichte

parasitenpresse

Mit dem Gedichtband *Ich habe das früher schon einmal getan* der britischen Dichterin und Übersetzerin Jen Calleja setzen wir unsere internationale Lyrikreihe fort. Callejas Aufmerksamkeit für die Feinheiten und Täuschungen der Sprache zeigt sich in einem scharfen und spielerischen Witz, der die Gedichte belebt und ihr Bezugsfeld erweitert. Ihr Gespür für die musikalischen und rhythmischen Qualitäten der Sprache verankern die Gedichte in einer erkennbaren und zugänglichen Realität, die die Einfachheit der Sprache von Songtexten mit einer philosophischen Intensität und Neugier verbindet, die ständig hinterfragt.

Jen Calleja ist die Autorin von *Vehicle: a verse novel* (Prototype, 2023), *Dust Sucker* (Makina Books, 2023), *I'm Afraid That's All We've Got Time For* (Prototype, 2020), *Goblins* (Rough Trade Books, 2020), *Hamburger in the Archive* (if a leaf falls, 2019) und *Serious Justice* (Test Centre, 2016). Mit ihrer Übersetzung von Marion Poschmanns *Die Kieferninseln* stand sie auf der Shortlist für den Man Booker International Prize 2019 und war die erste Stipendiatin des Translator-in-Residence Programms an der British Library. Sie lebt in Hastings, Großbritannien.

Jen Calleja: *Ich habe das früher schon einmal getan*. Gedichte aus dem Englischen von Melanie Katz, 58 Seiten, 12,- €  
ISBN 978-3-98805-037-3 / pi – poetry international / April 2024

# Kathrin Bach

## *Gips*



Gedichte

*parasitenpresse*

Mit *Gips* legt die Berliner Dichterin Kathrin Bach ihren ersten größeren Gedichtband vor (nach dem Lyrikheft *Schwämme*). Ihre Texte sind eine Einladung, die Zartheit und Verletzlichkeit der Welt mit voller Wucht zu erleben und die Sprache als den Anker zu begreifen, der sie sein kann. Den fein gearbeiteten Sprachgebilden stellt sie Collagen zur Seite. „vielleicht war das ich / als ich mir beim schlafen zusah / meine mutter war, die getanz hat / halbblind, aus gips, aber nur halb“.

Kathrin Bach, 1988 in Wiesbaden geboren. Sie studierte Kulturwissenschaften und Literarisches Schreiben in Hildesheim und ist ausgebildete Buchhändlerin. Mit ihrer Lyrik wurde sie zum 22. open mike eingeladen und erhielt den 2. Preis beim Lyrikpreis München 2014. 2017 erschien ihr Lyrikdebüt *Schwämme* in der parasitenpresse. Für die Arbeit an ihrem Romanprojekt *Lebensversicherung* erhielt sie u.a. 2022 das Residenzstipendium für Literatur im Künstlerhaus Lauenburg. Sie lebt als freie Autorin und Lektorin in Berlin, wo sie auch regelmäßig Collagen klebt und Schreibworkshops hält.

Kathrin Bach: *Gips*. Gedichte, 58 Seiten, 12,- €

ISBN 978-3-98805-036-6 / Die nummernlosen Bücher / März 2024



**Charlotte Werndt**  
**Brustkasten**

Gedichte

*parasitenpresse*

„Du willst den Stolz? / Dann gehört mir der Zorn“, schreibt die Frankfurter Dichterin Charlotte Werndt in einem ihrer Gedichte, die sich wie Texte zu unserer Zeit lesen, wo Fronten überdeutlich werden, wo die Dummheit, Empathielosigkeit und Gewalt bestimmter Mitmenschen uns wütend macht. Und zu gerne hätten wir „einen Körper von einem Furchtlosen“, um dem allen Stand zu halten, was über uns hereinbricht, um dem die Stirn zu bieten, was uns wütend macht.

Charlotte Werndt, schreibt, fotografiert, übersetzt und unterrichtet. Sie hat Böden und Tresen gewischt, Bürsten und Bier verkauft, für Anwälte und PR-Berater geschrieben; nichts davon umsonst. Sie hat zunächst empirische Sprachwissenschaften und Anglistik studiert und studiert jetzt Englisch und Philosophie auf Lehramt an der Goethe Universität. Sie lebt gerne in Frankfurt am Main.

Charlotte Werndt: Brustkasten. Gedichte, 32 Seiten, 9,- €  
ISBN 978-3-98805-032-8 / Lyrikheft Bd. 109 / Februar 2024

Karin Fellner  
*Polle und Fu*

Gedichte

parasitenpresse

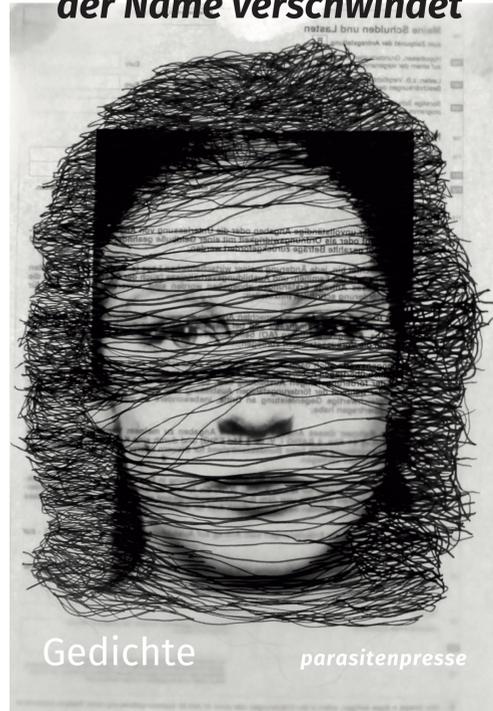
Mit *Polle und Fu* legt die Münchner Dichterin Karin Fellner einen neuen Gedichtband vor, der sprachlich, spielerisch, leicht und teilweise lustig aktuelle Themen anpackt, die gar nicht lustig sind: wie unsere Gesellschaft mit Tieren, mit der Natur umgeht. „Und ich staune – einmal wieder – über diese ungezähmte Leichtigkeit, die Karin Fellner ihren Figuren und Gesichtern bisweilen beigibt oder die sie von ihnen empfängt (ohne unsere zur Normalität erhobenen Dummheiten und Grausamkeiten zu verschweigen, Zaumzeug, Gitter, Drähte), über dieses Ernste im Heiteren oder das Fliegen trotz Erdschwere.“ (Anja Bayer)

Karin Fellner, \*1970, lebt nach einem Literaturstudium (M.A.) als Autorin und Schreibcoach in München. Sie ist als Lyrikvermittlerin tätig u. leitet Schreibwerkstätten, u.a. für das Lyrik Kabinett München. Ihre Gedichte wurden mehrfach ausgezeichnet, u.a. mit dem Wolfgang-Weyrauch-Förderpreis (2005), dem Medienpreis beim Lyrikpreis Meran (2012) und mit der Christian-Ferber Ehrengabe der Deutschen Schillerstiftung (2021). Von ihr erschienen fünf Lyrik-Einzelbände, zuletzt *Ohne Kosmonautenanzug* (parasitenpresse 2015) und *eins: zum andern* (parasitenpresse 2019).

Karin Fellner: *Polle und Fu*. Gedichte mit Tusche-Zeichnungen von Simone Cayé, 72 Seiten, 12,- €

ISBN 978-3-98805-035-9 / Die nummernlosen Bücher / Februar 2024

# Catalina Garcés Ruiz *Bis der Name verschwindet*



Mit *Bis der Name verschwindet* liegt zum ersten Mal ein Gedichtband der kolumbianischen Dichterin Catalina Garcés Ruiz in deutscher Übersetzung von Maia Traine vor. Die Texte basieren auf einem Kinderspiel, das Garcés Ruiz in einer poetischen Selbstauskunft als eine der Ablenkungen ihrer Kindheit beschreibt, in dem sie den „eigenen Namen sooft wiederholte / bis er mir fremd erschien / der Klang und die Bedeutung / und das verschwand, was mich umgab: / nach und nach lösten sich die Dinge auf / und vermischten sich mit der Luft / und die Luft war der weißeste Nebel / ich erkannte mich nicht und war kein Körper mehr / und es gab keinen Schmerz“ (S. 13). Zugleich beschreiben sie eine Liebe, in der sich die Protagonistin verliert, vielleicht sogar auflöst, die zugleich eine Flucht vor der eigenen Herkunft und Familie ist.

Catalina Garcés Ruiz, geb. 1980 in Medellín, Kolumbien, studierte Literatur und spanische Philologie an der Universität von Antioquía. Nach Jahren als Leseförderin in Medellín, wo sie u.a. mit den Mobilien Bibliotheken zusammenarbeitete und Workshops gab, zog sie 2015 nach Vitoria-Gasteiz (Baskenland, Spanien), wo sie Vorträge und Workshops hält.

Catalina Garcés Ruiz: *Bis der Name verschwindet*. Gedichte aus dem Spanischen von Maia Traine, 76 Seiten, 12,- €

ISBN 978-3-98805-033-5 / pi - poetry international / Februar 2024

# Thomas Podhostnik

## *Dear Mr. Saunders*

Die Bibliothek der unverkäuflichen Bücher

Briefroman / Erster Brief



Den neuen Roman *Dear Mr. Saunders* von Thomas Podhostnik präsentieren wir als dreiteiligen Briefroman. Es ist ein Text über das Aufwachsen in der alten Bundesrepublik, über soziale Herkunft, über Chancen, Hindernisse und ihre ungewöhnliche Bewältigung.

Sergej ist ein slawisches Kind von Gastarbeitern, das in Deutschland aufwächst. Er liebt Filme und Bücher, findet aber keinen Platz in der westdeutschen Bildungsgesellschaft. Er wird zum Kleinkriminellen und landet schließlich in Sankt Petersburg, wo er als Spion rekrutiert werden soll.

In drei langen Briefen Die Bibliothek der unverkäuflichen Bücher, Ich, Untermensch und Chatanga an den amerikanischen Schriftsteller George Saunders erzählt er seine Lebensgeschichte und reflektiert über slawische Identität, das Schreiben, die deutsche Sprache und die Macht der Privilegierten. Dabei geht er den Fragen nach: wem gehört die Sprache und wem die Erzählungen?

Thomas Podhostnik: *Dear Mr. Saunders*. Erster Brief: Die Bibliothek der unverkäuflichen Bücher, 102 Seiten, 14,- €

ISBN 978-3-98805-034-2 / paradosis / Februar 2024

# Danae Sioziou

## *Mögliche Landschaften*

Gedichte



*parasitenpresse*

Die neuen Gedichte der griechischen Dichterin Danae Sioziou führen in „mögliche Landschaften“, die sich zwischen antiken Motiven und modernen Leben aufspannen. Sie beschreiben eine Generation junger Menschen auf der Suche nach einem Ort, setzen sich mit Freunden, Familie, Eltern auseinander und spüren das Dunkle auf, die Bedrohung und Verletzlichkeit von Liebe, Körper, sozialem Gefüge – von unserer Welt.

Danae Sioziou, 1987 geboren, aufgewachsen in Karlsruhe und in Karditsa, studierte Anglistik, Europäische Geschichte und Kulturmanagement in Athen und Berlin. Heute lebt und arbeitet sie in Athen. Sie ist Mitglied des europäischen Poesiefestival-Netzwerks Versopolis, der Werkstatt für die Geschichte des Buches an der Universität Athen und Mitorganisatorin des Festivals für Gender und Literatur Lila Medusen. Ihr Lyrikdebüt *Nützliche Kinderspiele* (parasitenpresse 2019) wurde mit dem Staatspreis für junge Autor\*innen und dem Jannis-Varveris-Preis des Griechischen Schriftstellerverbandes ausgezeichnet. *Mögliche Landschaften*, ihr zweiter Gedichtband, stand auf der Shortlist des Staatspreises für Lyrik 2022.

Danae Sioziou: *Mögliche Landschaften*. Gedichte aus dem Griechischen von Elena Pallantza und Peter Holland, 68 Seiten, 12,- €

ISBN 978-3-98805-031-1 / pi - poetry international / Januar 2024



*parasitenpresse*

[www.parasitenpresse.de](http://www.parasitenpresse.de)